

O- was?

Der Advent geht in seine Zielgerade, wenn am 17. Dezember die O-Antiphonen beginnen. O – was?, werden sich viele fragen. Hinter dem Begriff verbirgt sich ein kleiner Schatz. Es handelt sich um sieben Sätze, älter als das Christentum, die spirituell auf Weihnachten vorbereiten.

Denn bis zum 23. Dezember konzentriert sich in den O-Antiphonen die Erwartung und Sehnsucht auf das Erscheinen Jesus, des Messias und unseres Retters.

Es sind sieben je sechsstrophige Anrufungen, die aus dem Alten Testament stammen, aus Jesaja, Exodus und den weisheitlichen Büchern. Die kunstvollen, miteinander verwobenen Zitate aus dem Alten Testament fokussieren neben der erwarteten Ankunft die geistlichen Urnöte des Menschen, von denen zu befreien Jesus gekommen ist. Die Gläubigen bitten ihn um Einsicht, Befreiung, Erleuchtung, Hilfe und Rettung.

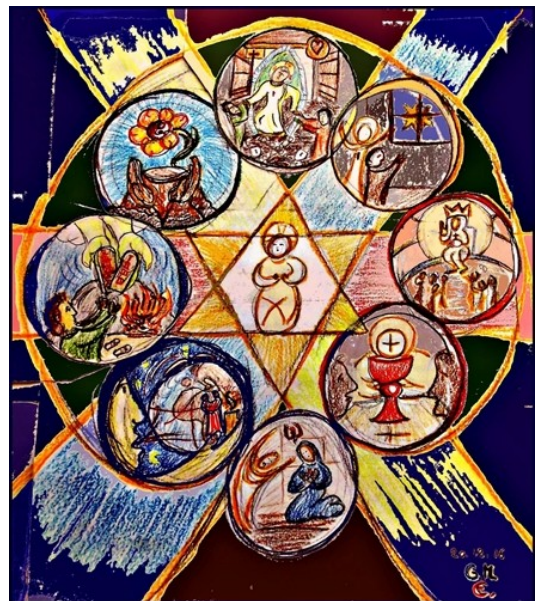
Das bemerkenswerteste ist aber, dass der Sohn Gottes im Mittelpunkt der sieben Antiphonen steht, obwohl er nicht ein einziges Mal genannt wird.

Liest man die Anfangsbuchstaben aller Anreden rückwärts, ergibt sich der lateinische Leistenvers "ero cras" ("ich werde da sein") – was als Antwort auf das "komm" gedeutet werden kann.

Wer sich also in den letzten sieben Tagen vor Weihnachten auf die hymnischen Texte einlässt, kann vielleicht seine Vorfreude auf die Geburt Jesu steigern und sich mit den Versen auf das Fest einstimmen.

*"O Adonai, Herr und Führer des Hauses Israel,
im flammenden Dornenbusch bist du dem Mose
erschienen und hast ihm auf dem Berg das
Gesetz gegeben:*

*O komm und befreie uns mit deinem starken
Arm!" (O-Antiphon vom 18. Dezember)*



**Die Herz Jesu Glocke wird ab dem 17. Dezember
abends um 20:00 Uhr läuten
und laden zum Gebet der O-Rufe
und zur Vorfreude auf Weihnachten ein.**



17. Dezember: O Sapientia - O Weisheit,

hervorgegangen aus dem Munde des Höchsten –
die Welt umspannst du von einem Ende zum andern,
in Kraft und Milde ordnest du alles:
o komm und offenbare uns den Weg der Weisheit und Einsicht.



18. Dezember: O Adonai - O Herr

Herr und Führer des Hauses Israel –
im flammenden Dornbusch bist du dem Mose erschienen
und hast ihm auf dem Berg das Gesetz gegeben:
o komm und befreie uns mit deinem starken Arm!



19. Dezember: O radix Jesse - O Spross aus Isais Wurzel

gesetzt zum Zeichen für die Völker –
vor dir verstummen die Herrscher der Erde,
dich flehen an die Völker:
o komm und errette uns, erhebe dich, säume nicht länger!



20. Dezember: O clavis David - O Schlüssel Davids

Zepter des Hauses Israel –
du öffnest, und niemand kann schließen,
du schließt, und keine Macht vermag zu öffnen:
o komm und öffne den Kerker der Finsternis und die Fessel des Todes!



21. Dezember: O Oriens - Morgenstern,

Glanz des unversehrten Lichtes,
der Gerechtigkeit strahlende Sonne:
o komm und erleuchte, die da sitzen in Finsternis und im
Schatten des Todes!



22. Dezember: O rex gentium - O König der Völker

ihre Erwartung und Sehnsucht;
Schlussstein, der den Bau zusammenhält:
o komm und errette den Menschen, den du aus Erde gebildet!



23. Dezember: O Emmanuel - O Immanuel

unser König und Lehrer,
du Hoffnung und Heiland der Völker:
o komm, eile und schaffe uns Hilfe, du unser Herr und Gott!